

## 7:1 – DEINS! Deine Spende. Dein Stück vom Tor.

### **Das Engagement der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V. in Brasilien**

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.* engagiert sich seit 1958 in Brasilien für und mit Menschen, die an Krankheiten der Armut leiden. Denn in Brasilien ist die Kluft zwischen Arm und Reich besonders groß, das Land ist tief gespalten. Etwa ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen lebt in Armut. Mit jährlich mehr als 30.000 Neuerkrankungen leben in Brasilien nach Indien die meisten Lepra-Patienten. Für die DAHW ist es eine große Herausforderung, nach den Ursachen für diese Lepra-Hotspots zu suchen und diese zu beseitigen. Darüber hinaus ist die Vermittlung von Wissen über Lepra existentiell wichtig.

#### **Schulungen von medizinischem Personal**

Die Behandlung in den öffentlichen medizinischen Einrichtungen Brasiliens ist zwar kosten-los, jedoch mangelt es an gut ausgebildetem Personal. Oft fehlt überdies Material, besonders in den kommunalfinanzierten Gesundheitszentren und Polikliniken. Dort ist das medizinische Personal schon mit dem alltäglichen Aufkommen an Patienten überfordert. Dazu kommt, dass die Krankheit in der medizinischen Ausbildung trotz der hohen Zahlen kaum vorkommt. Das führt dazu, dass eine Lepraerkrankung im Basisgesundheitsdienst oft erst entdeckt wird, wenn es zu spät ist. Hier setzt die Unterstützung der DAHW an: Das Team schult das Personal in den medizinischen Zentren auf die Besonderheiten der Krankheit. Und das mit Erfolg: Nach jeder Schulung steigt die Zahl der Lepra-Diagnosen stark an, oft um das Doppelte. All diese Erkrankungen wären ohne die Arbeit der DAHW-Teams erst entdeckt worden, wenn die Patienten bereits unter schweren Behinderungen gelitten hätten.

#### **Medizinische Behandlung und Aufklärung**

Wichtiger Teil der Arbeit der DAHW in Brasilien ist es, so genannte Lepra-Hotspots zu suchen und zu beseitigen. Die Experten der DAHW ziehen von Dorf zu Dorf, um Betroffene medizinisch zu behandeln. Zusätzlich klären sie umfassend über die Krankheit auf, um Neuinfektionen zu vermeiden und Vorurteile gegenüber Betroffenen abzubauen. Die Teams erklären, wie Erkrankte verhindern können, dass eine Behinderung zurückbleibt, und unterstützen lokale Selbsthilfegruppen von Menschen mit Behinderung. Öffentlichkeitswirksame Kampagnen begleiten die Aufklärungsarbeit.

Auch unterstützt die DAHW Hilfsprojekte in Zusammenarbeit mit den internationalen Referenz- und Ausbildungszentren.

#### **Erfolgreiche Integration der Lepraarbeit ins Nationale Gesundheitssystem Brasilien**

In Brasilien arbeitet die DAHW eng mit dem Nationalen Lepra-Kontrollprogramm zusammen, das von den Gesundheitsministerien der Bundesstaaten sowie den Gesundheitsdiensten der Kommunen unterhalten wird. Die DAHW steuert hier maßgeblich das Wissen zur Früherkennung und Behandlung von Lepra in der Aus- und Weiterbildung des Personals bei. Die jahrzehntelangen Bemühungen der DAHW zeigen Erfolg: Die Lepraarbeit ist heute im Nationalen Gesundheitssystem Brasiliens integriert – in den bisherigen Einsatzgebieten der DAHW übernehmen nun lokale Teams diese wichtige Aufgabe. Die DAHW steht hier weiterhin beratend zur Seite, doch ist nun das Ziel, in anderen Bundesstaaten des Landes Aufbauarbeit zu leisten. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin bescheinigt der DAHW seit Jahren den effizienten und gewissenhaften Einsatz der Spendengelder.

Mehr über die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V. hier: [www.dahw.de](http://www.dahw.de)  
Mehr über das Engagement der DAHW in Brasilien hier: [www.dahw.de/unsere-arbeit/einsatzlaender-projektkarte/brasilien.html](http://www.dahw.de/unsere-arbeit/einsatzlaender-projektkarte/brasilien.html)

#### **Vorstand\***

Patrick Miesen, Präsident  
Maria Hammerschmidt  
Dr. Dietmar Klement  
Stefan Mack  
Jochen Schroeren

#### **Geschäftsführer** Burkard Kömm

#### **Aufsichtsrat\***

Jürgen Jakobs, Vorsitzender  
Hans-Dieter Greulich  
Dr. Ralf Klötzer  
Dr. Christof Potschka  
Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger

\* Gremienmitglieder erhalten  
keine Vergütung

**Member of ILEP**  
(International Federation  
of Anti-Leprosy Associations)

### **Beispiel für Kinder- und Jugendprojekte**

Auf Initiative der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. wurde bereits 2007 in Varzea Grande im Westen des brasilianischen Bundesstaates Mato Grosso die Partnerorganisation „Associação EDUCAR“ gegründet. Kindertagesstätten für die teils obdachlosen Kinder und Jugendlichen aus den Armenvierteln am Rande der Stadt entstanden. Hier finden Kinder Schutz vor täglicher Gewalt, Hunger und der Bedrohung durch Krankheiten wie Lepra und Tuberkulose. Die Kinder erhalten regelmäßige Mahlzeiten, medizinische Behandlung, Schulbildung und die Möglichkeit zur kreativen Entfaltung. Wenn möglich, werden auch die Mütter aktiv in das Programm miteinbezogen. So erhalten die Kinder mit ihren Familien neue Lebensperspektiven und die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben. Zwei der Tagesstätten haben sich inzwischen selbstständig gemacht und betreuen heute ca. 250 Kinder.

### **Spendenaktion „7:1 – DEINS!“**

*„7:1 – DEINS! Deine Spende. Dein Stück vom Tor.“ ist die Spendenaktion der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V. mit dem Originaltor aus der ersten Halbzeit des WM-Halbfinals vom 8. Juli 2014, bei dem Deutschland gegen Brasilien 7:1 gewann. Das Stadion Estádio Mineirão in Belo Horizonte hat der DAHW das Tor am 5. Juni 2018 in Brasilien als große Geste der gegenseitigen Freundschaft und Verbundenheit für einen guten Zweck geschenkt und so die Spendenaktion erst möglich gemacht. Die ersten 6.250 Spender, die auf [www.7zu1-deins.de](http://www.7zu1-deins.de) mindestens 71 Euro spenden, erhalten als Dankeschön ein Stück des Original-Tornetzes. Der Spendenerlös kommt Projekten für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in den Armenvierteln von Belo Horizonte zu Gute. Das Tor soll zukünftig im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund ausgestellt werden.*

**Mehr Informationen auf [www.7zu1-deins.de](http://www.7zu1-deins.de), per Telefon unter (0) 30/297724-26 oder per E-Mail an [info@7zu1-deins.de](mailto:info@7zu1-deins.de).**

### **Hinweis:**

Zu Beginn der Spendenaktion „7:1 –DEINS!“ ermittelte ein Mathematik-Professor der TU Berlin, wie viele „Einzelknoten“ sich theoretisch aus einem standardisierten WM-Tornetz heraustrennen lassen und bezifferte die Gesamtanzahl auf 8.150. Während des Zerschneiden des Original-Netzes aus dem WM-Halbfinale 2014 hat sich gezeigt: Einige Teile des Netzes sind aufgrund von Verschmutzung, Beschädigung oder aus Gründen der Bauart des Netzes nicht als Dankeschön für eine Spende verwertbar. Deshalb mussten wir die Gesamtanzahl der insgesamt zur Verfügung stehenden Netzstücke auf 6.250 reduzieren. Zum Glück für alle Spender\*innen: Damit ist jedes Netzstück, das Spender\*innen als Dankeschön für eine Spende erhalten, noch wertvoller.